

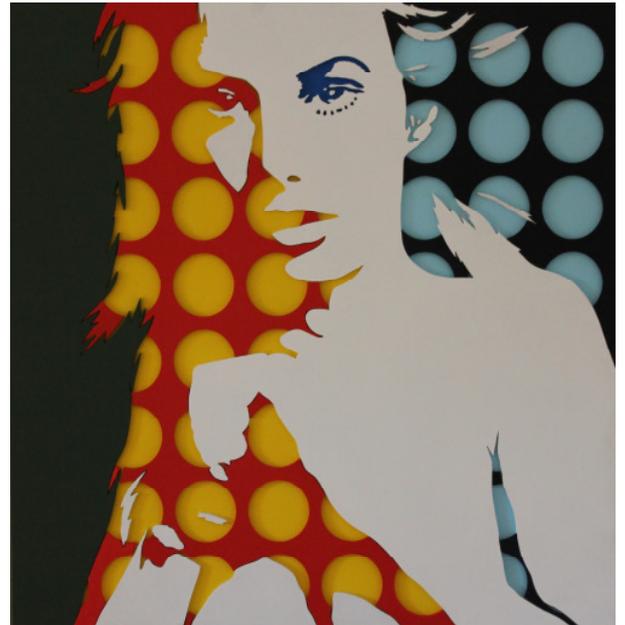


Werner Berges

Das zu ersteigernde Bild:

„Geraldine“
Mischtechnik – Holz
2008
80 x 80 cm

Mindestpreis : € 8.000,--



Wenn gewünscht , kann das Bild zusätzlich von Prof. Anne-Sophie Mutter signiert werden.

Vita :

Deutscher Pop-art-Künstler , geb. Dezember 1941 , in Cloppenburg
Von 1960 bis 1963 studierte er an der Staatlichen Kunstschule in Bremen bei Johannes Schreier. 1963 bis 1968 folgte ein Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Alexander Camaro. Berges lebt und arbeitet in Schallstadt bei Freiburg und Cadaqués in Spanien.

Eine seiner frühen Einzelausstellungen fand 1966 in den Räumen von Großgörschen 35 statt.

Werner Berges zählt zu den Menschen, die die Pop Art in Deutschland manifestierten und etablierten haben .Er gehört zu den bekanntesten deutschen Pop-Artisten und ist weltweit in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Leuchtende Primärfarben, klare Konturen, die Verwendung von Rasterpunkten und Streifen, die den Gemälden auf spielerische Art und Weise den Charakter von Reproduktionen verliehen, sind für seine Arbeiten typisch.

Inhalt der Werke Werner Berges sind immer wieder der Werbung entnommene Frauen, denen der Künstler allerdings durch seine Darstellung einen neuen Stellenwert gibt. Seine Motive sind Frauen - schillernde Modells und Stars aus Werbung und Modephotographie. Erotische Körper, verführerische Blicke und strahlende Gesichter setzt er mit kräftigen Farben, Rasterpunkten, Streifen und Collagen um. Berges ist Mitglied des Deutschen Künstlerbundes und des Künstlerbundes Baden-Württemberg

Ausstellungen :

Einzelausstellungen:

2008 Euro Gallery, Seoul
2008 66 Porträts, Morat-Institut, Freiburg
2008 Jede Menge Leute, DavisKlemmGallery, Frankfurt
2007 Werner Berges und die Pop Art, Pan Kunstforum, Emmerich
2006 Retrospective of Pop-Art -Grafiken, DavisKlemmGallery, Mainz
2006 Nord LB, Hannover
2005 Galerie Domberger, Filderstadt
2004 KfW Bankengruppe, Berlin
2003 Galerie Levy, Hamburg
2002 Stadtmuseum Oldenburg, Oldenburg
2001 Kunsthaus Hannover, Hannover
2000 Museum Ratingen, Ratingen

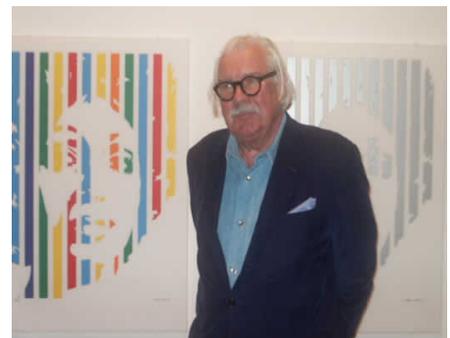


Werner Berges stellte seine Werke in über 200 In- und Auslandsausstellungen aus.

Außerdem gestaltete er das Cover zu Mousse T.'s Album „Gourmet de Funk“.

Das linke Bild zeigt ihn bei der Eröffnung der 16. Ausstellung zeitgenössischer Kunst im Haus des Bundespräsidenten am 20. Juni 1973 (v.l.n.r.: Hilda Heinemann, Brigitte Stamm).

Werner Berges bei seiner Ausstellung 2007 im Pan Kunstforum, Emmerich
Werner Berges (7. Dezember 1941 in Cloppenburg) ist ein deutscher Pop-Art-Künstler. Für eine Reihe zeitgenössischer Kritiker reifte Berges schon sehr früh zu einem der wichtigsten Vertreter der Pop-Art in Deutschland heran.



Auszeichnungen :

- 1965 2. Preis für Malerei, Neues Forum, Bremen
- 1967 Burdapreis für Graphik, München
- 1967 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Bonn
- 1969 Förderpreis des Landes Niedersachsen Meisterschüler, Hannover
- 1970 Preis der Oldenburgstiftung
- 1981 Regiopreis der Wirtschaft, Basel
- 1985 Stipendium der Djerassi-Foundation Woodside, Kalifornien

Ausstellungskataloge (Auswahl):

- Berges in Berlin : Bilder, Aquarelle und Zeichnungen 1963 - 1977. Markgräfler Museum, Müllheim 1998. Ausstellungskatalog, 78 S.
- Berges in Baden : Bilder, Aquarelle und Zeichnungen 1977 – 1998. Markgräfler Museum, Müllheim 1998, ISBN 3-00-002733-5. Ausstellungskatalog, 84 S.
- Werner Berges. Pop Art. Arbeiten 1965 – 1977. Ausstellung Museum der Stadt Ratingen vom 26. März bis 1. Mai 2000 und Kunstverein Münsterland e. V. vom 5. Mai bis 23. Juli 2000. Kunstverein Münsterland, Coesfeld 2000, ISBN 3926538368.
- Erika Davis-Klemm (Hrsg.): Katalog zur Ausstellung „Jede Menge Leute“. DavisKlemmGallery - Verlag, Frankfurt 2008.

Literatur (Auswahl):

- Tobias Kaufhold: Auf der Suche nach der verlorenen Form. Werner Berges und die Pop-Art. Depelmann, Langenhagen 1998, ISBN 3-928330-25-X. Zugleich: Bochum, Universität, Dissertation.
- Werner Berges. Bilder, Aquarelle und Zeichnungen 1982 – 1990. Edition Domberger, Freiburg 1990, ISBN 3922646085.
- Werkverzeichnis der Grafik. Isensee Verlag, Oldenburg 2002, ISBN 3-89598-876-6.

Weblinks:

- Literatur von und über Werner Berges im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
<https://portal.d-nb.de/opac.htm?query=Woe%3D118509454&method=simpleSearch>
- Werner Berges auf kunstaspekte.de
<http://www.kunstaspenke.de/index.php?action=webpagesk=11430>
- Biografie, Ausstellungsverzeichnis, Auszeichnungen, Presseartikel und Kataloge
<http://www.isaart.com/Berges.html>
- Eine ausführliche Ausstellungsbiographie zum Künstler
http://www.ongura.de/kunst_kultur/berges/Berges.html